



Ortsvorstehung Dornauerg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen

Tel: 05286/5218

A-6295 Ginzling, Tirol

Fax: 05286/5218-4

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

www.ginzling.at

Ginzling, am 21.10.2008

An das
 Marktgemeindeamt Mayrhofen
 z.H. BGM Günter Fankhauser
 6290 Mayrhofen

PROTOKOLL

über die zwanzigste Sitzung des Ortschaftsausschusses Dornauerg-Ginzling am
 Dienstag, den 21. Oktober 2008 um 20.00 Uhr im Büro der Ortsvorstehung.

Anwesend: OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Erich Hörhager,
 OR Helmut Kröll, OR Ferdinand Huber, OR Walter Klausner, OR Andreas Steindl;

Entschuldigt: OR Hannes Frontull;

Tagesordnung:

1. Haushaltsplan 2009
2. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ortsvorsteher Rudolf Klausner begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um
 20.00 Uhr.

1. Haushaltsplan 2009

Zu Beginn legt OV Rudolf Klausner zwei Vorentwürfe auf um die einzelnen Punkte
 gemeinsam durcharbeiten. Wie bei der Erweiterten Ortschaftsausschusssitzung beginnt
 er mit den Ausgabenüberschreitungen- und Einsparungen 2008 sowie den Gebühren
 für das Jahr 2009.

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2008

1. Ausgabenüberschreitungen u. Einsparungen im Haushaltsjahr 2008				
Einnahmen:				
HH.St.	Bezeichnung	VA2008	Soll2008	Differenz
216301+871	Zuschuss Feuerwehrfonds	25.200	36.200	11.000+
285104+860	Zuschuss Schuldendienst ÖKK	14.800	22.000	7.200+
289801+875	Versicherungsentschädigung.	0	2.000	2.000+
		40.000	60.200	20.200+
Ausgaben:				
HH.St.	Bezeichnung	VA2008	Soll2008	Differenz
116301-030	Anschaffung Headset u.Rep.Fah.	5.500	7.800	2.300-
116301-043	Sirenensteuerung	0	6.800	6.800-
117901-729009	Behebung Katastrophenschaden	0	55.000	55.000-
124001-510	Geldbezüge Bed.VBK/Kinderg.	29.100	41.000	11.900-
161201-002	Bushaltestelle Schwarzenstein	5.000	6.800	1.800-
161201-729	Inst.Beitr.Weggemeinschaften	5.000	7.500	2.500-
163401-728	Steinschlag-Monitoring Karlsteg	1.500	4.900	3.400-
163401-778	Entschädigungsz.Roßhag	0	6.000	6.000-
181401-617	Inst.Fahrzeuge	400	3.300	2.900-
181601-050	Straßenbel. Floitenl.-Förster	3.000	9.000	6.000-
185201-403	Laufende Ansch.Müllgef.	100	2.800	2.700-
584601-010	Neu-u.Umbau Böckenaste	662.000	532.000	130.000+
584601-728	Planungskosten	53.000	47.000	6.000+
		764.600	729.900	34.700+

OV Rudolf Klausner erklärt die einzelnen Punkte.

<u>Kindergartenbeiträge:</u> Elternbeiträge	Ab 1.09.2009 €28,- je Kind und Monat €38,- je Geschwisterpaar und Monat ab 3. Kind frei
<u>Friedhofsgebühren:</u> Grabbenützungsgebühren	€270,- Familiengrab (Gebühr für 10 Jahre) €140,- Einzelgrab oder Urnennische (Gebühr für 10 Jahre) Verlängerungsgebühr: €135,- Familiengrab (Gebühr für 5 Jahre) €70,- Einzelgrab (Gebühr für 5 Jahre)
Grabumrandung mit Natursteinplatten	€220,- Familiengrab €185,- Einzelgrab
Traktor mit Mann Traktor ohne Mann Lohnkostensätze Gemeindearbeiter	€44,- / Betriebsstunde mit Mann €20,- / Betriebsstunde €24,- / Arbeitsstunde
Gästebuchblätter Kopien	€5,- / Block €0,15 / Kopie
<u>Kanalgebühren:</u> Anschlussgebühr	€4,70/m ³ umbautem Raum incl. 10 % Ust.
<u>Benützungsgebühr:</u>	€2,02 je m ³ Verbrauch lt. Wasseruhr incl. 10 % Mwst.
Zählergebühr	3 m ³ Zähler € 7 7 m ³ Zähler € 8 20 m ³ Zähler € 14,50
<u>Müllgebühren:</u> Grundgebühr	1. a) Haushalte pro Person €8,69 / = 100 % b) Sonstige Gebührenpflichtige €8,69 / = 100 % 2. Definition der Betriebsstätte: Als Betriebsstätte gelten Anlagen im Sinne der Bundesabgabenordnung (BAO), mit der Einschränkung, dass sie nicht auf die Ausübung eines Gewerbebetriebes beschränkt sind. Nicht als Betriebsstätte gelten Wohnungen zu eigenen Wohnzwecken. 3. Die Grundgebühr für sonstige Gebührenpflichtige wird in Hundertsätzen des Gebührensatzes nach § 3 Abs. 1 lit. b wie folgt bemessen: a) Gewerbe- und Industriebetriebe; Speditionen; Reisebüros; Arbeitsstätten von Ärzten, Wirtschaftstreuhändern, Rechtsanwälten, Notaren, Zivilingenieuren, Architekten, Dentisten, Planungsbüros sowie sonstige Freiberufler; öffentliche Körperschaften, Behörden, Banken und Sparkassen. je 30 m ² Betriebsfläche 100% b) Handelsbetriebe je 10m ² Betriebsfläche 100% c) Gastronomiebetriebe und Imbissstuben je 2 Sitzplätze 100% d) Beherbergungsbetriebe, Pensionen, Ferienwohnungen, Erholungsheime, sofern nicht die Voraussetzung von § 3 Abs. 3 lit. c) vorliegen. je 150 Gästenächtigungen des Vorjahres 100% e) Freizeitwohnsitze pro Person €8,69 / = 100 % (mindestens aber zwei Personen)
	<u>Weitere Gebühren</u>
	1. Die weitere Gebühr für Rest- und Biomüll beinhaltet die Aufwendung zur Deckung der Kosten für die Entsorgung des Rest- und Biomülls. 2. Die Weitere Gebühr für tatsächliche entsorgte Müllmenge beträgt für a) Restmüll €0,28/kg b) Bioabfall für Gewerbetreibende und Haushalte ab 5 Parteien €0,14/kg

	<p>3. Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Gebühr für Rest- und Biomüll ist aber jedenfalls die vorgeschriebene Mindestmenge gemäß § 3 Abs. 4 der Müllabfuhrordnung.</p> <p>4. Weitere Tarife: Bioabfall für Privathaushalte: entsprechend bedruckten Abfallsäcken mit 10 Litern Inhalt €0,80/10 l Die Säcke sind bei der Behebung an die Ortsvorstehung zu bezahlen.</p>
--	--

Die oben angeführten Gebühren sind für das Jahr 2009 vorgesehen.
Die Müllgrundgebühr kann aber auf Grund der fehlenden Ansätze nicht genau berechnet werden. Es könnte aber sein, dass die laufende Gebühr etwas erhöht werden muss.

Der Ortsausschuss nimmt die einzelnen Punkte zur Kenntnis.

Danach arbeitet man den Haushaltsplan gemeinsam durch.

Ausgaben:

Gruppe 0:

Hier wurden bei den Bezügen 3 % Index aufgerechnet.

Die Miete für das Amtsgebäude in der Höhe von € 6.600,- hebt sich bei den Einnahmen wieder auf und ist nur ein Durchlaufposten. Bei den sonstigen Ausgaben (auch Ausflüge) sowie Ausgaben für Gemeinschaftspflege wird ein Betrag von jeweils € 1.000,- angesetzt. Man möchte vor den Neuwahlen im Jahr 2010 noch einen Ausflug machen.

Kurz wird auch noch erklärt, dass die Ansätze für Strom, Brennstoffe usw. über den Posten Betriebskosten laufen, da diese Beträge an den Naturpark bezahlt werden.

Gruppe 1:

Bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden für die ATS Überprüfung sowie für den Digitalfunk und für die Pager € 1.000,- bzw. € 8.000,- vorgesehen.

Die Einweihung für das neue Fahrzeug soll auch im kommenden Jahr erfolgen.

Bei der Instandhaltung Fahrzeuge müssen für den Land-Rover € 3.500,- veranschlagt werden. Das Fahrzeug wird nächstes Jahr 23 Jahre alt und hat deshalb auch etliche Mängel. Man unterhält sich hier auch noch kurz über den Ankauf eines weiteren Fahrzeuges. In absehbarer Zukunft ist es aber unwahrscheinlich eine neue Feuerwehrrhalle zu errichten sowie einen Tankwagen anzukaufen.

Man sollte sich eher auf den Kauf eines neuen Land-Rover einigen.

Gruppe 2:

Pfarrer Mag. Christoph Frischmann hat bereits mehrmals bei der Ortsvorstehung betreffend Ankauf eines „Gastronomiegeschirrspülers“, eines Kühlschranks sowie einer Elektroherdplatte vorgeschlagen. Man sollte sich auch darum bemühen, dass das Geschirr im Saal der Gemeinde gehört. Derzeit ist das gesamte Geschirr im Besitz von Frau Dir. Annemarie Wechselberger.

Es wäre vorgesehen öfters Veranstaltungen seitens Pfarre zu machen. Derzeit wird bereits monatlich ein Seniorennachmittag abgehalten.

Für diese Anschaffungen wird ein Betrag von rund 3.800 € vorgesehen.

Eingeplant wird auch der Personalkostenaufwand für Frau Regina Kröll. Dieser Aufwand wird aber wieder zu 100 % vom Land Tirol ersetzt.

Frau Ilse Schreter wird auch im Jahr 2009 als Kindergärtnerin bleiben.

Probleme kann es aber im Kindergartenjahr 2008/2009 geben. Im Herbst kommen sieben Kinder in die Volksschule und es bleiben im Kindergarten nur noch 8 Kinder übrig. Daher muss man sich bei der Landesregierung noch erkundigen, wie der Betrieb dann läuft. Wenn man bereit wäre ein Kind im Alter von 2 Jahren aufzunehmen wäre der normale Betrieb wieder gesichert.

Ein zweijähriges Kind zählt für zwei Kinder.

Sportverein und Bogensportclub haben beide um eine Subvention angesucht. Hier werden Beträge nur nach Aktivitäten ausbezahlt.

Gruppe 3:

Bei der Musikkapelle findet Mitte November die Jahreshauptversammlung statt. Der laufende Beitrag in der Höhe von € 7.600,- wird wieder vorgesehen.

Gruppe 4:

Hier gibt es wieder die gleichen Ansätze.

Gruppe 5:

Bei der Bergrettung wäre vorgesehen eine Garage an das bestehende Mehrzweckgebäude zu bauen. Die Kosten für Bau und Planung belaufen sich auf rund € 20.000,-.

Der laufende Beitrag bleibt gleich.

Gruppe 6:

Bei den Straßen wäre vorgesehen beim Rauthweg den Bereich von Kröll Johann im Ausmaß von rund 2.500 m² abzulösen.

Kosten dafür rund € 6.000,-.

Gruppe 7:

Hier ergeben sich keine Erhöhungen.

Gruppe 8:

Erhöhungen gibt es bei Splitt und Treibstoff für den Traktor.

Die Fertigstellung der Straßenbeleuchtung im Bereich Förster würde nochmals € 5.000,- kosten.

Einnahmen:

Gruppe 0:

Die Einnahmen setzen sich in erster Linie aus der Entschädigung für die Reinigung zusammen.

Gruppe 1:

Hier gibt es nur den Kostenersatz der Telekom für die Sendeantenne.

Gruppe 2:

Hier gibt es neu den Kostenersatz für Kröll Regina. Der Beitrag für den Kindergarten wird auf rund € 22.000,- gesenkt, da die Integration ausgelaufen ist.

Eingeplant ist hier auch die Miete für die Lehrerwohnung, für das Wählamt und derzeit immer noch für den TVB.

Seitens TVB müsste man sich aber um eine Neuregelung kümmern.

Es handelt sich um einen Kostenersatz für die Mitbetreuung des Infobüros.

Man einigt sich dies bei der Erweiterten Ortsausschusssitzung zu besprechen.

Gruppe 3 und 4:

Hier gibt es keine Ansätze.

Gruppe 5:

Hier ist nur der Verrechnungsposten für das neue Büro im Naturparkhaus vorgesehen.

Gruppe 6:

Neben den laufenden Einnahmen und Verrechnungen für Gemeindearbeiter Kröll ist auch eine Einnahme aus Katastrophengeldern eingeplant.

Gruppe 8:

Die Ansätze sind nahezu unverändert gegenüber dem Jahr 2008.

Die Beiträge für den Umbau des Wohnhauses fallen aber weg.

Gruppe 9:

Hier wurden die laufenden Ansätze eingeplant.

OV Rudolf erklärt weiters, dass man bei der Erweiterten Sitzung noch über die Anschlussgebühren für das Naturparkhaus sprechen muss.

Der Ortsausschuss nimmt es zur Kenntnis und wird sich bemühen an der Sitzung am 4.11.2008 teilzunehmen.

2. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Straßenbeleuchtung Schusterau

Die Beleuchtung funktioniert leider noch nicht. Gemeindearbeiter Kröll erklärt, dass man die Strecke doch aufgraben und eine neue Leitung legen muss.

b) Theatertribüne

Es wäre nun wirklich vorgesehen die Freilicht-Tribüne stehen zu lassen und im kommenden Jahr wieder ein Theater aufzuführen. Das Theaterstück „Die Floitenschlagstaude“ kann aber frühestens im Jahr 2010 wieder gespielt werden.

c) Unterschriftenaktion-Bodenaushubdeponie und Steinabbau

Bei der öffentlichen Sitzung im Mehrzwecksaal wurde beschlossen eine Unterschriftenaktion durchzuführen.

Die Unterschriftenlisten liegen seit Montag auf und haben folgenden Wortlaut:

Wir, die Unterzeichner, Bewohner und Gäste von Ginzling, fordern die zuständigen Entscheidungsträger auf, rasch die notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Erweiterung des „Steinabbaues Schliffstein“ sowie die Bodenaushubdeponie „Glockenschlag“ zu verhindern. Wir sprechen uns gegen die oben angeführten Projekte aus, wollen die Natur erhalten und den Schwerverkehr in Ginzling reduzieren.

Bis jetzt haben rund 150 Personen unterschrieben.

Es kann aber leider nicht garantiert werden ob man die Projekte verhindern kann.

Ende: 22.00 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
OV Rudolf Klausner e.h.